



Werden Sie aktiv – gemeinsam handeln

Sind Sie Lehrerin oder Lehrer, Übungsleiterin oder Übungsleiter, Mutter bzw. Vater oder studieren Sie Sport oder sind im Sport anderweitig aktiv? Dann ist diese Information speziell für Sie entwickelt. Sie haben großen Einfluss auf die Bewegungsfreude und Gesundheit weiblicher Jugendlicher und junger Frauen. Und Sie können dazu beitragen, Barrieren abzubauen, die von körperlichen Aktivitäten abhalten. Die Initiative „**Weiblich, sportlich, gut drauf!**“ unterstützt Sie dabei. Werden Sie aktiv!

Vernetzen Sie sich vor Ort und organisieren Sie gemeinsam Bewegungs- und Sportangebote. Schaffen Sie Sportmöglichkeiten für weibliche Jugendliche und junge Frauen an Ihrer Schule. Schließen Sie sich mit anderen Sportlehrerinnen und Sportlehrern, Übungsleiterinnen und Übungsleitern zusammen. Sprechen Sie sich mit den örtlichen Sportvereinen und dem örtlichen Sportbund ab. Entwickeln Sie ein Angebot in Ihrem Sportverein und kooperieren Sie mit Schulen vor Ort.

Haben Sie Ideen?

Brauchen Sie praktische Tipps?

Suchen Sie erfolgreiche Beispiele?

Wir beantworten Ihre Fragen zur Initiative:

Christa Zipprich

Leibniz Universität Hannover

E-Mail: Christa.Zipprich@sportwiss.uni-hannover.de

Telefon: (0511) 762-3620

Isa Liemann

Niedersächsisches Ministerium für
Soziales, Frauen, Familie und Gesundheit

E-Mail: Isa.Liemann@ms.niedersachsen.de

Telefon: (0511) 120-2969

Lesen Sie im Internet unter:

www.frauensportinitiative.niedersachsen.de

Herausgeber:
Niedersächsisches Ministerium
für Soziales, Frauen, Familie
und Gesundheit
und die Partnerinnen/Partner der Initiative
Hinrich-Wilhelm-Kopf-Platz 2
D-30159 Hannover

Mai 2008



**Weiblich
Sportlich**

gut drauf!

Gemeinschaftsinitiative zur Förderung
von Bewegungs- und Sportangeboten

LandesSportBund
Niedersachsen e.V.

**SPORT
JUGEND**
NIEDERSACHSEN



Niedersachsen



➡ Inga ist 18. Sie würde sich sehr gern mehr bewegen und Basketball spielen. Sie sucht nach Möglichkeiten: **„Wo kann ich das tun?“**

➡ **„Boxen ist cool. Das wäre ein Sport für mich!“** Ludin würde gern morgen anfangen.

➡ Ana Lena macht seit zwölf Jahren Leichtathletik. Jetzt hat sie keine Lust mehr dazu, aber: Einmal wöchentlich laufen – das würde sie gern. **„Mit wem?“**

➡ **„Kann ich, – wenn ich sechzehn bin – noch Fußball spielen?“**, fragt sich Saadet.

Junge Frauen wünschen sich auf ihre Bedürfnisse abgestimmte Bewegungsangebote

Mit der Initiative **„Weiblich, sportlich, gut drauf!“** wird ein Breitensport, der sich an den tatsächlichen Interessen und Bedürfnissen weiblicher Jugendlicher und junger Frauen im Alter von 14 bis 24 Jahren orientiert, landesweit ausgebaut. Die Gemeinschaftsinitiative trägt dazu bei, dass entsprechende Bewegungs- und Sportangebote initiiert und auf den Weg gebracht werden.

Aktive in Schulen, Sportvereinen, Sportbünden, Landesfachverbänden sowie Gleichstellungsbeauftragte und Sportinteressierte in der Jugendverbands- und Jugendsozialarbeit erhalten Informationen, Ideen und fachliche Unterstützung, um jungen Frauen im Übergang von der Schule in den Beruf auch beim Sport gleiche Chancen einräumen zu können und sie zu motivieren, einen gesunden Lebensstil zu entwickeln.

„Weiblich, sportlich, gut drauf!“ ist eine gemeinsame Initiative des:

- Niedersächsischen Ministeriums für Soziales, Frauen, Familie und Gesundheit
- Niedersächsischen Kultusministeriums
- Niedersächsischen Ministeriums für Inneres, Sport und Integration
- LandesSportBundes Niedersachsen mit seiner Sportjugend sowie der
- Integrationsbeauftragten des Landes Niedersachsen und der
- Landesarbeitsgemeinschaft kommunaler Frauenbüros Niedersachsen
- in Kooperation mit dem Institut für Sportwissenschaft der



Ausgehend von der Initiierung und Begleitung von Good Practice in einigen niedersächsischen Städten werden im Rahmen der Initiative Handlungsorientierung und Angebote für Bewegung und Sport beispielgebend verbreitet. Niedrigschwellige Angebote sollen in bestehende Strukturen vor allem in Schulen und Sportvereine eingebunden werden.

Eckpunkte der Initiative sind:

- Kämpfen, Spielen, Tanzen: Sport- und Bewegungsangebote beispielsweise zum Tanzen, Laufen, Klettern, zur Selbstverteidigung oder zum Spielen von Badminton, Volleyball, Fußball, Basketball
- Spaß an der Bewegung und das Miteinander stehen im Vordergrund
- Beteiligung der Teilnehmerinnen an der Gestaltung ihres Sportangebotes
- Freiwilligkeit der Teilnahme
- Breitensportorientierung
- Raum einnehmen, Grenzen wahrnehmen und erweitern
- Sportpädagoginnen und -pädagogen, Sportlehrerinnen und -lehrer, Sportstudentinnen und -studenten, Vereinsübungsleiterinnen und -leiter oder andere qualifizierte Personen führen die Sportangebote durch
- Nachhaltigkeit